chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

Cicindela hybrida subriparia SCHILDER, 1953 in Süddeutschland

(Coleoptera, Cicindelidae)

(29. Beitrag zur Kenntnis der Cicindelidae)

Von **Jürgen WIESNER**

Armin KORELL hat in einer Veröffentlichung in der Reichenbachia (1965: 173) auf eine suddeutsche Form von *Cicindela hybrida* hingewiesen, die bereits MANDL (1935: 289) bekannt war, die SCHILDER (1953: 564) benannte und die seither von den mitteleuropäischen Käfersammlern, abgesehen von denen, die sich speziell mit den Sandlaufkäfern beschäftigen, nicht weiter zur Kenntnis genommen worden ist. Es handelt sich um *subriparia*, auf die im Folgenden aufmerksam gemacht werden soll.

Cicindela hybrida subriparia SCHILDER 1953 ist von *Cic. hybrida transversalis* DEJEAN 1822, ähnlich wie *Cic. hybrida hybrida* LINNÉ 1758 (FREUDE 1976: 20), durch die Ausbildung der blauen Punkte der Flügeldecken zu unterscheiden; diese sind bei *subriparia* klein und stets getrennt und bei *transversalis* groß und stellenweise zusammenfließend; die Mittelbinde der Flügeldecken ist bei *transversalis* (Abb. 4) meist viel weniger geknickt als bei *subriparia* (Abb. 5) und *hybrida* (Abb. 3); der Aedoeagus von *subriparia* (Abb. 6 und 9) ähnelt dem von *transversalis* (Abb. 8), weist ebenfalls eine stark ausgezogene Spitze auf, ist aber kleiner; leichte Unterscheidungshilfe bietet auch der Lebensraum, *transversalis* kommt an Fluß- oder Bachufern mit gröberem Schotter vor, *subriparia* auf sandigen Lichtungen, Wegen und Teichufern in oder in der Nähe von Kiefernwäldern. Im Gegensatz zu *subriparia* ist bei *hybrida hybrida* die Humerallunula der Flügeldecken sehr selten unterbrochen (Abb. 1 - 2), die Mittelbinde meist lateral erweitert (Abb. 3); die Lippentaster der Weibchen sind bei *subriparia* meistens dunkel metallisch (wie bei *transversalis*) und nicht, abgesehen vom apikalen Glied, hellgelb (wie bei *hybrida hybrida*); der Aedoeagus von *hybrida hybrida* (Abb. 7, 10 und 11) weist eine kürzere, gedrungenere Spitze auf.

MANDL meldete *subriparia* (1935: 289) aus dem württembergischen Remstal, von Gaulnshof (?) und Schmausenb.(?), KORELL (1965: 174) von Allersberg östl. von Roth, Neumarkt, 10 km südöstl. von Amberg, Neubäu bei Roding und Mietraching nordöstl. von Deggendorf, WERNER bildete (1991: Tafel 11, f. 72) einen Paratypus mit dem Fundort Fürth ab. Der Autor kennt *subriparia* von Amberg / Freihölser Forst, Amberg / Haidweiher, 5 km NO Grafenwöhr (alle leg. et in coll. WIESNER), Kraftshof bei Nürnberg, leg. HAAS, in coll. WIESNER, Kelheim, leg. DÖBERL, in coll. WIESNER (1 Exemplar, eventuell aus dem Übergangsbereich zu *hybrida hybrida*, da ein Exemplar der Nominatform ebenfalls aus Kelheim / Offenstetten vorliegt), Wiesendorf bei Neunkirchen, leg. et in coll. EBNER).

Alle Kollegen sind herzlich aufgefordert ihre *hybrida*-Bestände aus Süddeutschland (und eventuell Böhmen) aufgrund der oben angegebenen Merkmale zu überprüfen und *subriparia* zu melden, damit die Verbreitung dieser Rasse genauer angegeben werden kann.

Literatur

FREUDE, H. 1976: Familienreihe Adephaga (1), 1. Familie: Carabidae (Laufkäfer). In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas **2**, Adephaga 1, Krefeld, 1 - 302.

chner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezent

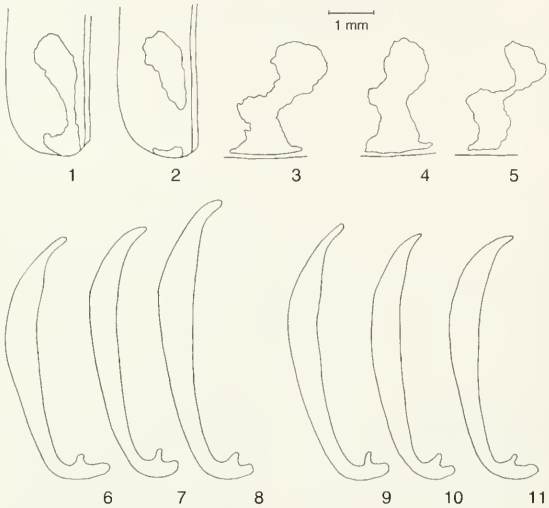

Abb. 1-11. 1 - 2: Humeralzeichnung (Lateralansicht) von *Cicindela hybrida subriparia* SCHILD., Amberg / Haidweiher. 3 - 5: Mittelbinde (Dorsalansicht). 3. *Cic. hybrida hybrida* L., Wahrenholz, Niedersachsen; 4. Cic. *hybrida transversalis* DEJ., Neubeuern / Inn; 5. *Cic. hybrida subriparia* SCHILD., Amberg / Freihölser Forst. 6 - 11: Aedoeagus (Lateralansicht). 6. Cic. *hybrida subriparia* SCHILD., Amberg / Freihölser Forst; 7. *Cic. hybrida hybrida* L., Weyhausen, Niedersachsen; 8. *Cic. hybrida transversalis* DEJ., Neubeuern / Inn; 9. *Cic. hybrida subriparia* SCHILD., Amberg / Haidweiher; 10. *Cic. hybrida hybrida* L., Wahrenholz, Niedersachsen; 11. *Cic. hybrida hybrida* L., Kelheim / Offenstetten.

KORELL, A. 1965: Naheverwandte Rassen der *Cicindela hybrida transversalis* DEJ. im westlichen Europa (Coleoptera, Cicindelidae). - Reichenbachia **5** (18), 173 - 175.

MANDL, K. 1935: Vorarbeiten für eine monographische Neubearbeitung der paläarktischen Cicindelen. Revision der *Cicindela hybrida* - Gruppe. - Arb. morph. taxon. Ent. Berlin-Dahlem **2** (4), 283 - 306.

SCHILDER, F. A. 1953: Studien zur Evolution von *Cicindela*. - Wiss. Z. Univ. Halle **3** (2), 539 - 576.

WERNER, K. 1991: Cicindelidae Regionis Palaearcticae, Megacephalini: Megacephala, Cicindelini 1: Cicindela - Lophyridia. - Sciences Nat. Die Käfer der Welt **13**, 1 - 74.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen WIESNER
Dresdener Ring 11
W-3180 Wolfsburg 1
F.R.G.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 042

Autor(en)/Author(s): Wiesner Jürgen

Artikel/Article: Cicindela hybrida subriparia Schilder, 1953 in Süddeutschland (Col. Cicindelidae). 5-6